

Bienenhaltung in der TOP-BAR-Beute (TBB)

- MERKBLATT ZUM GITTERBODEN -

Für eine erfolgreiche Varroabekämpfung ist es wichtig, eine Varroadiagnose durchführen zu können. Während mit einem eingeschobenen Varroadiagnosegitter der Varroafall bewertet wird, kann mithilfe eines Gitterbodens, auch eine Varroabehandlung durchgeführt werden. Um den Anforderungen einer ausreichenden Varroadiagnose und -behandlung auch mit der Top-bar-Beute zu genügen, reichen wenige zusätzliche Bauteile, um auch eine bestehende TBB an die Erfordernisse anzupassen.

Vorbereitend für den Gitter-Unterbau werden 2 Felder aus dem geschlossenen Boden herausgesägt. Bei einer ausgesägten Fläche von jeweils 16 x 45 cm gewährleistet der verbleibende, mittlere Steg die Stabilität des Bodens und das Drahtgewebe ist zudem wenig gegen Durchhängen gefährdet (Abb. 1). Zwei untergeschraubte Winkelleisten und eine T-Leiste dienen der Aufnahme von zwei Schiebepplatten (Abb. 3). Eine abschließende Holzleiste an der Vorderseite wirkt als Schiebeanschlag und verhindert Zugluft sowie den Zugang für Mäuse (Abb. 2).



Abbildung 1: Aufgesägter Boden mit von innen aufgetackertem Drahtgewebe (Aufsicht, linkes Abteil).



Abbildung 2: Montierte Winkelleiste und mittlere T-Leiste. Ansicht von unten, hinten, linke Beutenseite.



Abbildung 3: Teilweise herausgezogene, rechte Schiebepplatte mit aufgelegtem Schwammtuch für die Ameisensäurebehandlung. Ansicht von hinten.